

Konzept zur Berufsorientierung

Die Oberschule am Sonnensee mit gymnasialem Angebot möchte den Schülerinnen und Schülern eine umfassende berufliche Orientierung ermöglichen und die Bildungschancen und Bildungsgänge möglichst lange offenhalten. Deshalb arbeitet die Schule im Oberschulbereich bis einschließlich Jahrgang 10 in jahrgangsbezogenen Lerngruppen mit Fachleistungsdifferenzierung in den Langzeitfächern und Physik auf zwei bis drei Anforderungsebenen. Ab Jahrgang 8 wird der gymnasiale Zweig gebildet und nach den Vorgaben des Gymnasiums schulformbezogen unterrichtet. Nach dem Leitbild der Oberschule am Sonnensee sollen alle Schülerinnen und Schüler in ihrer Persönlichkeit gestärkt und nach ihren Fähigkeiten und Interessen individuell gefördert werden. Die Unterstützung bei der Entscheidung über den weiteren schulischen oder beruflichen Bildungsweg nach der Klasse 10 und die Vorbereitung auf die Berufswelt sind dabei wichtige Elemente.

Es braucht einiges an Zeit, viele Möglichkeiten zum Ausprobieren und professionelle Unterstützung, damit aus einer wagen beruflichen Idee ein konkreter Berufswunsch entwickelt werden kann. Die Schülerinnen und Schüler an unserer Schule bringen wir deshalb frühzeitig mit der Berufswelt in Kontakt. Wir machen jeder Schülerin und jedem Schüler ein umfangreiches modulares Angebot an berufsorientierenden Maßnahmen, damit am Ende der Schulzeit der Übergang in eine berufliche oder schulische Ausbildung gelingt. Die einzelnen Module bauen in vielen Bereichen auf den Ergebnissen vorangegangener Module auf. Das berufsorientierende Angebot ist in den Oberschulklassen (OBS) sehr umfangreich. Etwas reduzierter ist das Angebot im gymnasialen Zweig. Hier beginnt mit der Berufsorientierung erst im Jahrgang 9.

Alle Maßnahmen, die wir im Folgenden beschreiben, sind in übersichtlicher Form als Tabellen im Anhang ersichtlich: Tabelle I für den Oberschulbereich, Tabelle II für den gymnasialen Zweig.

Zukunftstag für alle Jahrgänge

Der **Zukunftstag** ist in Niedersachsen für die Jahrgänge 5-10 vorgesehen. An der Oberschule am Sonnensee ist er für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 7 und 8 verpflichtend. Am Zukunftstag erhalten die Schülerinnen und Schüler Einblicke in Berufe, die typischerweise eher einem anderen Geschlecht zugeordnet werden. Für Mädchen sind dies beispielsweise MINT-Berufe und für Jungen etwa Berufe im sozialen Bereich. Kinder und Jugendliche mit diverser Geschlechtsidentität ordnen sich nach eigenem Ermessen zu.

Unsere Angebote in den Jahrgangsstufen 7-10

Jahrgangsstufe 7

Praktische Berufsweltorientierung

Nach dem Zukunftstag im Frühjahr haben die Schülerinnen und Schüler zum Ende des Schuljahres ein weiteres Mal direkten Kontakt mit Unternehmen und lernen dabei unterschiedliche Tätigkeiten und Berufe kennen. Etwa 12- 14 Betriebe aus der regionalen Wirtschaft präsentieren sich mit Ständen in der Oberschule am Sonnensee. Die Betriebe werden so ausgewählt, dass die Schülerinnen und

Schüler eine möglichst große Bandbreite beruflicher Tätigkeiten kennen lernen können. Die Schülerinnen und Schüler besuchen in Kleingruppen jeden dieser Stände in einem Rundlauf. Die Betriebe halten dabei ein sehr praktisches Angebot vor, das ein Mitmachen und ein Ausprobieren ausdrücklich vorsieht. Die Schülerinnen und Schüler halten ihre Erfahrungen über einen Fragebogen zur späteren Weiterverwendung fest.

Jahrgangsstufe 8

Kompetenzanalyse Profil AC Niedersachsen

Die Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen OBS zeigen zu Beginn des Schuljahres an zwei Tagen, worin ihre jeweiligen Stärken liegen. Es werden unterschiedlichste Kompetenzen angesprochen, die durch intersubjektive Beobachtungen festgestellt oder durch Testverfahren ermittelt werden. Diese Kompetenzen fassen wir in Kompetenzprofilen zusammen, die ebenfalls Auskunft geben über Berufsfelder, die zu diesen Kompetenzen passen. Wir erläutern die Ergebnisse den Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern in individuellen Rückmeldegespräche. In diesen Gesprächen gleichen wir die ermittelten Berufsfelder mit den Wünschen und Ideen der Schülerinnen und Schüler ab.

Berufsfelderkundungen

Die Berufsfelder, die wir zuvor in der Kompetenzanalyse ermittelt haben, sind die Grundlage für die Berufsfelderkundungen. Diese führen wir im Herbst durch. Die Schülerinnen und Schüler verbringen nach einer intensiven Vorbereitung drei Tage in drei Betrieben, jeweils ein Betrieb pro Tag. Dort lernen sie unterschiedliche Berufe ihres Berufsfeldes kennen (im Idealfall). In der Nachbereitung halten sie die Eindrücke zur weiteren Verwendung fest. Etwa ein halbes Jahr später helfen diese Informationen bei der Wahl des Praktikumsberufes und ggf. des Betriebes.

Wir sind bei der Durchführung auf die Unterstützung der Erziehungsberechtigten angewiesen, damit die Schülerinnen und Schüler ihre Einsatzbetriebe an den Praxistagen erreichen können. Die Rückmeldungen sowohl der Schülerinnen und Schüler als auch ihrer Erziehungsberechtigten zu diesem Angebot sind durchweg positiv. Auch die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass selbst ein suboptimal verlaufener Praxistag sich positiv auf die Berufswahl auswirken kann.

Erstes Betriebspraktikum

In den Berufsfelderkundungen haben die Schülerinnen und Schüler mehrere Betriebe und Berufe kennen gelernt. Häufig werden diese für das erste längere Praktikum herangezogen, das eine Schulwoche im Bereich um Ostern herum umfasst. In diesem Praktikum lernen die Schülerinnen und Schüler einen bestimmten Beruf umfangreich kennen. Dieses erste Betriebspraktikum soll vor allem der beruflichen Orientierung dienen, die Auseinandersetzung damit wird über den Praktikumsbericht ersichtlich.

Berufsorientierungsparcours Melle (BOP)

Die Schülerinnen und Schüler besuchen zum Ende des Schuljahres den Berufsorientierungsparcours in der Berufsbildenden Schule in Melle. Dieser Parcours ähnelt der Praktischen Berufsweltorientierung (s.o.), auch hier laden die Angebote der Betriebe zum Mitmachen und Ausprobieren ein. Die Anzahl der einbezogenen Betriebe und damit auch der vorgestellten Berufe ist dabei deutlich größer. Es stellen sich beispielsweise auch die Polizei und die Bundeswehr als Arbeitgeber vor. Die Schülerinnen und Schüler bereiten wir im Unterricht auf den Besuch vor. Sie müssen sich entscheiden, welche Betriebe sie gezielt ansteuern wollen, um sich über die jeweiligen Ausbildungsmöglichkeiten zu erkundigen. Eine große Hilfe bei dieser Auswahl sind die Erfahrungen aus den Berufsfelderkundungen und dem ersten Schulpraktikum (s.o.). Viele Schülerinnen und Schüler nutzen den Berufsorientierungsparcours außerdem, um in Betrieben gezielt für ein Praktikum im Jahrgang 9 anzufragen, das nur wenige Monate später ansteht.

Elternabend Berufsorientierung

Im ausgehenden zweiten Schulhalbjahr laden wir die Schülerinnen und Schüler und deren Erziehungsberechtigten zu einem umfassenden Informationsabend ein. Diese Veranstaltung führen wir mit Unterstützung externer Referenten durch, einer der Schwerpunkte liegt auf der dualen Ausbildung. Die Schülerinnen und Schüler formulieren im Vorfeld Fragen und stellen diese an die Referenten. Die Informationsveranstaltung ist in drei Teile gegliedert. Als Schule informieren wir über die Profilierung ab Klasse 9, über den Beruflichen Schwerpunkt, über erreichbare Abschlüsse und den weiteren Verlauf der Berufsorientierung. Im zweiten Teil stellen die Berufsberatung der Agentur für Arbeit und die Ausbildungslotsen vom Übergangsmanagement der MaßArbeit sich und ihre Unterstützungsmöglichkeiten vor. Die Berufsberatung erläutert außerdem, wie die Situation auf dem Ausbildungsstellenmarkt ist und welche Ausbildungsgänge besonders zukunftssicher sind. Im dritten und letzten Teil des Abends stellt ein Ausbilder sein Unternehmen und die Ausbildungsmöglichkeiten vor. Häufig wird er dabei von Auszubildenden unterstützt, nicht selten von einer Schülerin oder einem Schüler, die selbst an der Oberschule am Sonnensee ihren Schulabschluss erworben haben.

Die Schülerinnen und Schüler des gymnasialen Klasse und deren Erziehungsberechtigte laden wir ebenfalls zu diesem Informationsabend ein.

Jahrgangsstufe 9

Praxistag im Beruflichen Schwerpunkt

Der Berufliche Schwerpunkt richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die eher praktisch orientiert sind und die sich in den Profilen Französisch, Technik, Wirtschaft und Gesundheit und Soziales nicht wiederfinden. Diesen Schülerinnen und Schülern bieten wir analog zum Stundenumfang in den Profilen für zwei Schulhalbjahre praxisnahe Orientierung und Erprobung an. Dazu kooperieren wir mit der regionalen Wirtschaft und dem Berufsschulzentrum am Westerberg in Osnabrück. Die Schülerinnen und Schüler entscheiden sich sehr bewusst für den Beruflichen Schwerpunkt, da er ihnen etwas mehr räumliche und zeitliche Flexibilität abverlangt. Im zweiten Halbjahr der Klasse 9 und ggf. im ersten Halbjahr der Klasse 10 erhalten die Schülerinnen und Schüler am Praxistag einmal wöchentlich praktische Unterweisungen in einem Betrieb ihrer Wahl oder sie nehmen am Fachunterricht der Berufsschule teil. Die Schülerinnen und Schüler suchen sich die betrieblichen Einsatzstellen selbst, ihren Entscheidungen liegen die individuellen Erfahrungen aus der bisherigen beruflichen Orientierung zugrunde. Der fachpraktische Unterricht in der Berufsschule variiert halbjährlich, es sind die Schwerpunkte Holztechnik, Druck- und Medientechnik, Bautechnik, Farbtechnik, Metalltechnik, Nahrung und Gastronomie möglich. Es ist gewollt und auch gewünscht, dass die Schülerinnen und Schüler die Praxisstelle zum Beginn der Klasse 10 wechseln. Nicht selten empfehlen sie sich über den Praxistag für eine Ausbildung in den Betrieben.

Zweites Betriebspraktikum

Nach den vorangegangenen Modulen der Berufsorientierung fällt es den meisten Schülerinnen und Schülern leicht, sich gezielt für das zweite Betriebspraktikum auf einen Beruf und einen Betrieb fest zu legen. Das Praktikum umfasst zwei Wochen im Herbst und dient weniger der Orientierung, sondern der Überprüfung und ggf. Festigung der Berufswahl. Gerade die Schülerinnen und Schüler, die nach der Klasse 9 mit einem Hauptschulabschluss in die Ausbildung gehen wollen, empfehlen sich mit diesem Praktikum in den Betrieben für einen Ausbildungsplatz. Die Erfahrungen aus dem Praktikum werden erneut in einem Praktikumsbericht festgehalten.

Die Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Klasse gehen ebenfalls in das Praktikum, bei ihnen dient es vornehmlich der allgemeinen beruflichen Orientierung und wird im Fach Politik vor- und nachbereitet.

Informationsveranstaltung im Berufsinformationszentrum (BIZ) der Agentur für Arbeit

Die Schülerinnen und Schüler fahren im Herbst eines Jahres in das BIZ nach Osnabrück und erhalten

von dem/der zuständigen Berufsberater/in eine Einführung in die vielfältigen Recherchemöglichkeiten, die das BIZ und die Online-Angebote der Agentur für Arbeit bieten.
Die Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Klasse besuchen ebenfalls das BIZ.

Beratungsangebote zur beruflichen Orientierung durch die Jugendberufsagentur

Die Schülerinnen und Schüler ab Klasse 9 erhalten die Gelegenheit, sich einmal im Monat mit dem/r zuständigen Berufsberater/-in oder Ausbildungslotsen/-in auszutauschen. Dazu bieten die zuständigen Mitarbeiter/-innen der Agentur für Arbeit und des Übergangsmanagement Schule und Beruf Sprechtag in der Schule an. Dadurch ist der Verlust an Unterrichtszeit für die Schülerinnen und Schüler deutlich geringer als bei Terminen in der Agentur für Arbeit oder dem Landkreisgebäude. Zusätzlich steht unser Mitarbeiter aus der schulischen Sozialarbeit täglich mit Rat und Tat zur Seite. Dieses Angebot steht ebenfalls den Schülerinnen und Schüler des gymnasialen Zweiges offen.

Berufsmesse „Ausbildung 49“

Die Berufsmesse „Ausbildung 49“ ist in unserer Region die größte Veranstaltung, auf der sich Schülerinnen und Schüler aus erster Hand über Ausbildungen informieren und einen direkten Kontakt mit Betrieben und Einrichtungen herstellen können. Die Messe wird etwa in der Mitte des zweiten Schulhalbjahres veranstaltet. Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler auf diesen eintägigen Besuch vor, damit sie gezielt nur jene Messestände ansteuern, die ihren Informationsbedarf decken. Es sind aber nicht nur Informationen über viele, auch randständige, Berufe erhältlich, es werden vor allem freie Ausbildungsplätze präsentiert und Praktika verabredet. Selbstverständlich ist die Berufsberatung der Agentur für Arbeit ebenso vor Ort wie die Ausbildungslotsen vom Übergangsmanagement Schule und Beruf im Landkreis Osnabrück. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Tipps zur Berufswahl, sie können ihre Bewerbungsunterlagen gegenlesen lassen und noch einiges mehr an Unterstützung bekommen.

Die Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Klasse besuchen die „Ausbildung 49“ ebenfalls.

Berufswahl- und Selbstmarketingcheck (BuS)

Die Schülerinnen und Schüler reflektieren im zweiten Schulhalbjahr in einer eintägigen Veranstaltung ihre bisherigen Erfahrungen in der Berufsorientierung und unterziehen ihre Berufswahl und weiteren Ausbildungsideen einem Realitätscheck. Sie erarbeiten Strategien, um ihre Ziele während und nach der Schulzeit zu erreichen oder sich ggf. neu entscheiden zu können. Mit Übungen zur persönlichen, fernmündlichen und digitalen Kommunikation und zum Ablauf von Assessmentcentern und Vorstellungsgesprächen optimieren die Schülerinnen und Schüler ihr Selbstmarketing.

Die Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Klassen nehmen ebenfalls am BuS teil.

Jahrgangsstufe 10

Praxistag im Beruflichen Schwerpunkt

Die Schülerinnen und Schüler des Beruflichen Schwerpunktes nehmen im ersten Schulhalbjahr auch weiterhin am Praxistag teil. Es ist gewollt und auch gewünscht, dass die Schülerinnen und Schüler zum neuen Schuljahr ihre Einsatzstellen wechseln (s.o.).

Bewerbungstraining der AOK Osnabrück

Die Schülerinnen und Schüler erhalten gleich zu Beginn des Schuljahres ein dreistündiges Bewerbungstraining, das in der AOK in Osnabrück angeboten wird. Dieses Training frischt die Kenntnisse aus dem BuS (s.o.) auf und bereitet zielgerichtet auf die in diesem Zeitraum beginnenden Bewerbungsgespräche in Wirtschaft und Verwaltung vor. Inhaltlich bietet das Bewerbungstraining Übungen zum sicheren Auftreten in Betrieben, ein Kommunikationstraining und praktische Hinweise auf ein angemessenes Verhalten in Assessmentcentern.

Die Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Klassen nehmen ebenfalls am Bewerbungstraining der AOK Osnabrück teil.

Beratungsangebote zur beruflichen Orientierung durch die Jugendberufsagentur

Die Schülerinnen und Schüler des 10. Jahrganges erhalten die gleichen Beratungsangebote wie im Jahrgang 9 (s.o.).

Außerdem lernen die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres in der 75minütigen Veranstaltung die „Zeitleiste Berufsorientierung“ kennen. Sie stellt optisch ansprechend dar, welche Schritte bis wann unternommen sein müssen, um rechtzeitig die individuell passende Anschlussperspektive nach dem Schulabschluss erreicht zu haben.

Zusätzlich durchlaufen alle interessierten Schülerinnen und Schüler mit einem Ausbildungsplatz zum Ende des Schuljahres die Schulung „Mein Start in die Ausbildung“. In dieser Schulung präsentieren die Ausbildungslotsen viele Informationen, die für den Beginn einer betrieblichen Ausbildung wichtig sind.

Diese Angebote stehen ebenfalls den Schülerinnen und Schüler des gymnasialen Zweiges offen.

Überarbeitet und aktualisiert im April 2021

Berufsorientierung I (Oberschule)



Wann Jahr/Halbjahr	Was	Beschreibung	Dauer
7.2 und 8.2	<i>Zukunftstag</i>	Für alle Schüler/-innen verpflichtend!	1 Schultag
7.2 gegen Ende	<i>Praktische Berufsweltorientierung</i>	<ul style="list-style-type: none"> - erfolgt an typischen simulierten Arbeitsplätzen - in der Regel 8-10 Stationen - handlungs- und praxisorientierte Aufgaben 	1 Schultag
8.1 zu Beginn	<i>Kompetenzanalyse Profil AC Niedersachsen</i>	<ul style="list-style-type: none"> - basiert auf dem „Kriterienkatalog zur Ausbildungsreife“ der Bundesagentur für Arbeit - Beobachtungsaufgaben, Tests und Fragebögen sowie Selbst- und Fremdeinschätzung - individuelles Kompetenz- und Interessenprofil (auf Basis der Ergebnisse automatisch erstellt) 	3 Schultage
8.1	<i>Berufsfelderkundungen</i>	<ul style="list-style-type: none"> - die verschiedenen Berufe eines individuell präferierten Berufsfeldes kennen lernen - Innerhalb des gewählten Berufsfeldes sollen die Schüler/-innen die (regionalen) Ausbildungsberufe näher kennen lernen 	5 Schultage 1 Vorbereitungstag, 3 Erkundungstage in den Berufsfeldern 1 Nachbereitungstag
8.2	<i>Betriebspraktikum Nr. 1</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Merkmale von Arbeitsplätzen und ihren Anforderungsprofilen - Notwendigkeit der Betrieblichen Organisation 	5 Schultage
8.2	<i>Berufsorientierungsparcours Melle - Bissendorf</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Berufe erlebbar und begreifbar machen - bietet Schüler/-innen eine Hilfestellung bei der Entscheidung zur richtigen Berufswahl 	1 Schultag
9	<i>Betriebspraktikum Nr. 2</i>	<ul style="list-style-type: none"> - einen Beruf und den Betrieb näher kennen lernen 	10 Schultage
9.2	<i>Messe Ausbildung 49</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen und Kontaktaufnahme zu verschiedenen Ausbildungsbetrieben in der Osnabrücker Region 	1 Schultag

9.2	<i>Berufswahl- und Selbstmarketingcheck (BuS)</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Stärken, Motive und Eignung überzeugend darstellen - Feedback aus der Praxis 	3 Schultage
9.2	<i>BIZ- Besuch</i>	- Kennen lernen des Berufsinformationszentrums OS und der zuständigen Berufsberaterin	½ Schultag
Beruflicher Schwerpunkt 9.2	<i>Praxistag</i>	- ein Tag pro Woche in einem Betrieb oder in der Berufsschule	1 Schultag (ca. 20 Wochen)
10.1	<i>AOK Bewerbertraining</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Schriftlicher Einstellungstest - AC Assessment Center (Testverfahren; es werden Gruppen mit etwa vier bis zwölf Teilnehmern gebildet, die eine Aufgabe (z.B. ein Flugzeug basteln) oder ein Diskussionsthema erhalten.) - Vorstellungsgespräche mit Beobachtungsaufträgen 	1 Schultag
Beruflicher Schwerpunkt 10.1	<i>Praxistag</i>	- ein Tag pro Woche in einem Betrieb oder in der Berufsschule	1 Schultag (ca. 20 Wochen)

Module der KoBo: Diese werden über Bildungsträger mit betrieblicher Beteiligung durchgeführt.

Berufsorientierung II (gymnasialer Zweig)

Wann Jahr/Halbjahr	Was	Beschreibung	Dauer
7.2 und 8.2	<i>Zukunftstag</i>	Für alle Schüler/-innen verpflichtend!	1 Schultag
7.2 gegen Ende	<i>Praktische Berufsweltorientierung</i>	<ul style="list-style-type: none"> - erfolgt an typischen simulierten Arbeitsplätzen - in der Regel 8-10 Stationen - handlungs- und praxisorientierte Aufgaben 	1 Schultag
9 inkl. gym. Zweig	<i>Betriebspraktikum Nr. 2</i>	<ul style="list-style-type: none"> - einen Beruf und den Betrieb näher kennen lernen 	10 Schultage
9.2	<i>Messe Ausbildung 49</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen und Kontaktaufnahme zu verschiedenen Ausbildungsbetrieben in der Osnabrücker Region 	1 Schultag
9.2	<i>Berufswahl- und Selbstmarketingcheck (BuS)</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Stärken, Motive und Eignung überzeugend darstellen - Feedback aus der Praxis 	3 Schultage
9.2	<i>BIZ- Besuch</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Kennen lernen des Berufsinformationszentrums OS und der zuständigen Berufsberaterin 	½ Schultag
10.1	<i>AOK Bewerbertraining</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Schriftlicher Einstellungstest - AC Assessment Center (Testverfahren; es werden Gruppen mit etwa vier bis zwölf Teilnehmern gebildet, die eine Aufgabe (z.B. ein Flugzeug basteln) oder ein Diskussionsthema erhalten.) - Vorstellungsgespräche mit Beobachtungsaufträgen 	1 Schultag

Module der KoBo: Diese werden über Bildungsträger mit betrieblicher Beteiligung durchgeführt.